



2007 der Wiederaufbau wenige Meter westlich des ursprünglichen Standorts. Der Mittere und niedrige Teil des Gommesheimer Tores ist auch gerowden. Nach dessen Sorgfältiger Zerlegung erfolgte bis zu den 1920er Jahren der Wiederaufbau der untere Teil. Der obere Teil der Stadtmauer wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und wurde bis 1945 wieder aufgebaut. Das Gommesheimer Tor von 1827 wurde 1945 nur im oberen Teil bis zur Höhe der unteren Mauermauer wieder aufgebaut. In den 1950er Jahren wurde das Tor wieder aufgebaut. Das Gommesheimer Tor ist heute ein Teil der Mainzer Stadtmauer.



11 Gommesheimer Tor

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Der Bau ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



10 Cavaliere Prinz Hohstetin

12 Caponnieren am Feldbergplatz

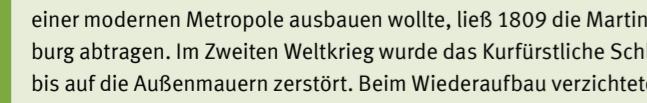
Ergänzend zu den von Stadtbaumeister Eduard Kreyßig nach der Reichsgründung entworfenen Rheinkehr-Toren entstand 1887 die „Caponnieren V“. Ihr Vorbild hatte sie in der baugleichen, 1931 abgebrochenen Caponniere am Fischtorplatz. Seitlich angebunden waren als Mauerscheiben die beiden Feldbergporte. Sie sind heute nicht mehr erhalten.

13 Rheintore

Die Rheinkehr-Befestigung besaß vom Winterhafen bis zum Zollhafen insgesamt 15 Tore. Heute noch ganz oder teilweise erhalten sind, von Nord nach Süd, Feldbergtor, Frauenlobtor, Tempeltor, die in den letzten Jahren saniert wurden. Der mehrere Kilometer lange, auf einem hohen Sockel stehende Eisengitterzaun ist schon vor dem Zweiten Weltkrieg entfernt worden.

14 Martinsburg und Kurfürstliches Schloss

1481 ließ Erzbischof Diether von Isenburg am nördlichen Rheinufer die Martinsburg als Residenz errichten. Unmittelbar neben dieser Wasserburg begann 1627, mitten im Dreißigjährigen Krieg, der Bau des Kurfürstlichen Schlosses. Es wurde erst Mitte des 18. Jahrhunderts vollendet. Napoleon, der Mainz zu einer modernen Metropole ausbauen wollte, ließ 1809 die Martinsburg abtragen. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Kurfürstliche Schloss bis auf die Außenmauern zerstört. Beim Wiederaufbau verzichtete man auf die Rekonstruktion des Inneren. Der Rheinflügel beherbergte bis 2023 das Römisch-Germanische Zentralmuseum, im Nordflügel sind Veranstaltungs- und Tagungsräume untergebracht.



14 Martinsburg und Kurfürstliches Schloss

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



9 Cavaliere Prinz Hohstetin

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



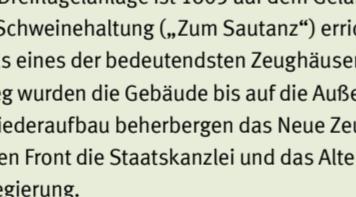
8 Fort Joseph

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



7 Fort Stahleberg

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



16 Reduitkaserne Mainz-Kastel

Museum Castellum
Telefon 06134 3763
www.museum-castellum.de
So. 10.30 – 12.30 Uhr

Die auf 1.800 Eichenpfählen gegründeten Kasernenbauten zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der frühen Zeit des Deutschen Bundes. Sie dienten als Reduit der Sicherung des rechtsrheinischen Schiffsbrückenkopfes und erlaubten eine Verteidigung nach allen Richtungen. Baukünstlerisch bedeutsam ist die klassizistische Torfront. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs begann ab 1950 der Wiederaufbau, der sich über Jahrzehnte hinzog. In den neuen Räumen richteten sich zahlreiche Vereine ein. 1990 wurde anlässlich der 2.000-Jahrfeier von Mainz-Kastel das Museum Castellum eröffnet, mit Sammlungen aus allen Epochen seit der Gründung durch die Römer.

17 Rheinschanzen
Auf der Maaraue liegen meist versteckt im Grünen zahlreiche Rheinschanzen aus der Bundesfestungszeit. Die Untergeschosse aus Buntsandstein sind von Schießöffnungen durchbrochen. In einer der Rheinschanzen befindet sich ein Restaurant mit Biergarten, das im Sommer als Geheimtipp für Ausflügler:innen gilt.

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



9 Cavaliere Prinz Hohstetin

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



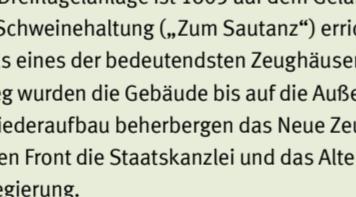
8 Fort Joseph

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



7 Fort Stahleberg

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



16 Reduitkaserne Mainz-Kastel

Museum Castellum
Telefon 06134 3763
www.museum-castellum.de
So. 10.30 – 12.30 Uhr

Die auf 1.800 Eichenpfählen gegründeten Kasernenbauten zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der frühen Zeit des Deutschen Bundes. Sie dienten als Reduit der Sicherung des rechtsrheinischen Schiffsbrückenkopfes und erlaubten eine Verteidigung nach allen Richtungen. Baukünstlerisch bedeutsam ist die klassizistische Torfront. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs begann ab 1950 der Wiederaufbau, der sich über Jahrzehnte hinzog. In den neuen Räumen richteten sich zahlreiche Vereine ein. 1990 wurde anlässlich der 2.000-Jahrfeier von Mainz-Kastel das Museum Castellum eröffnet, mit Sammlungen aus allen Epochen seit der Gründung durch die Römer.

17 Rheinschanzen
Auf der Maaraue liegen meist versteckt im Grünen zahlreiche Rheinschanzen aus der Bundesfestungszeit. Die Untergeschosse aus Buntsandstein sind von Schießöffnungen durchbrochen. In einer der Rheinschanzen befindet sich ein Restaurant mit Biergarten, das im Sommer als Geheimtipp für Ausflügler:innen gilt.

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



9 Cavaliere Prinz Hohstetin

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



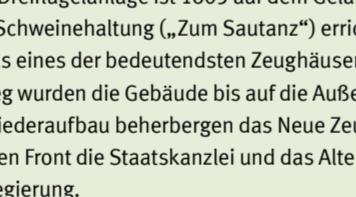
8 Fort Joseph

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



7 Fort Stahleberg

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



16 Reduitkaserne Mainz-Kastel

Museum Castellum
Telefon 06134 3763
www.museum-castellum.de
So. 10.30 – 12.30 Uhr

Die auf 1.800 Eichenpfählen gegründeten Kasernenbauten zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der frühen Zeit des Deutschen Bundes. Sie dienten als Reduit der Sicherung des rechtsrheinischen Schiffsbrückenkopfes und erlaubten eine Verteidigung nach allen Richtungen. Baukünstlerisch bedeutsam ist die klassizistische Torfront. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs begann ab 1950 der Wiederaufbau, der sich über Jahrzehnte hinzog. In den neuen Räumen richteten sich zahlreiche Vereine ein. 1990 wurde anlässlich der 2.000-Jahrfeier von Mainz-Kastel das Museum Castellum eröffnet, mit Sammlungen aus allen Epochen seit der Gründung durch die Römer.

17 Rheinschanzen
Auf der Maaraue liegen meist versteckt im Grünen zahlreiche Rheinschanzen aus der Bundesfestungszeit. Die Untergeschosse aus Buntsandstein sind von Schießöffnungen durchbrochen. In einer der Rheinschanzen befindet sich ein Restaurant mit Biergarten, das im Sommer als Geheimtipp für Ausflügler:innen gilt.

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



9 Cavaliere Prinz Hohstetin

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



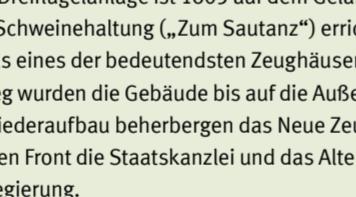
8 Fort Joseph

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



7 Fort Stahleberg

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



16 Reduitkaserne Mainz-Kastel

Museum Castellum
Telefon 06134 3763
www.museum-castellum.de
So. 10.30 – 12.30 Uhr

Die auf 1.800 Eichenpfählen gegründeten Kasernenbauten zählen zu den bedeutendsten Zeugnissen der frühen Zeit des Deutschen Bundes. Sie dienten als Reduit der Sicherung des rechtsrheinischen Schiffsbrückenkopfes und erlaubten eine Verteidigung nach allen Richtungen. Baukünstlerisch bedeutsam ist die klassizistische Torfront. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs begann ab 1950 der Wiederaufbau, der sich über Jahrzehnte hinzog. In den neuen Räumen richteten sich zahlreiche Vereine ein. 1990 wurde anlässlich der 2.000-Jahrfeier von Mainz-Kastel das Museum Castellum eröffnet, mit Sammlungen aus allen Epochen seit der Gründung durch die Römer.

17 Rheinschanzen
Auf der Maaraue liegen meist versteckt im Grünen zahlreiche Rheinschanzen aus der Bundesfestungszeit. Die Untergeschosse aus Buntsandstein sind von Schießöffnungen durchbrochen. In einer der Rheinschanzen befindet sich ein Restaurant mit Biergarten, das im Sommer als Geheimtipp für Ausflügler:innen gilt.

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



9 Cavaliere Prinz Hohstetin

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



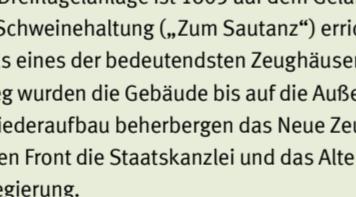
8 Fort Joseph

1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



7 Fort Stahleberg

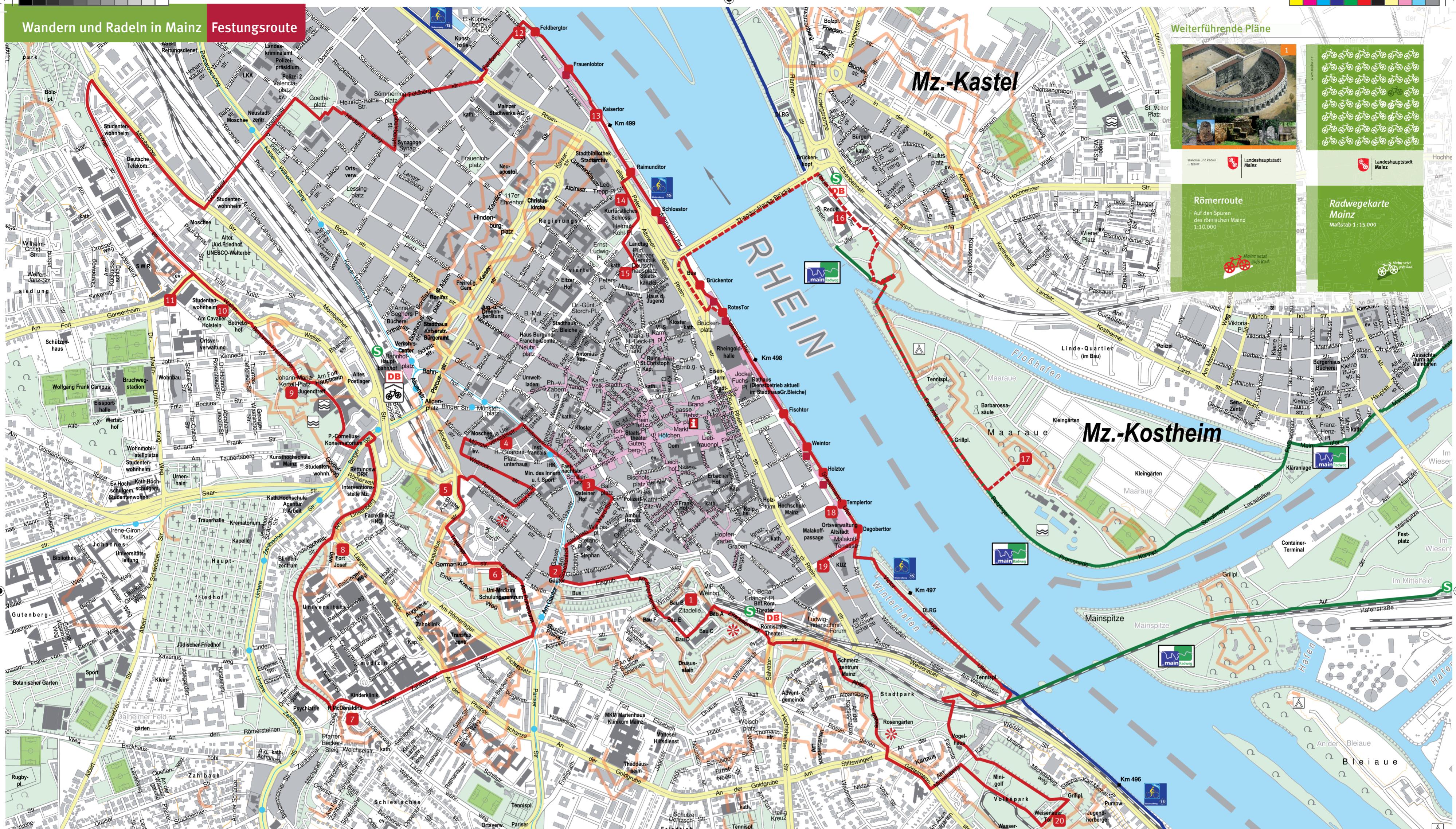
1863 bis 1867 errichtete Gebäude steht in Mainz am gegenüberliegenden Ufer des Rheins. Das Gebäude hat eine rechteckige Form mit einem hohen Giebel und einer zentralen Eingangstür. Die Fassade ist aus rotem Backstein gebaut und zeigt verschiedene Bauelemente wie Bögen und Fensterläden. Das Gebäude ist ein Beispiel für die Architektur des späten 19. Jahrhunderts.



16 Reduitkaserne Mainz-Kastel

Museum Castellum
Telefon 06134 3763
www.museum-castellum.de
So. 10.30 – 12.30 Uhr

Die auf 1.800 Eichenpfählen gegründeten Kasernenbauten zählen



Entdecken Sie die Festung Mainz

„Der Bewohner von Mainz darf sich nicht verbergen, dass er für ewige Zeiten einen Kriegsposten bewohnt: alte und neue Ruinen erinnern ihn daran“ – schon Goethe brachte auf den Punkt, was auch heute noch deutlich zu erkennen ist: Die Festung prägt das Stadtbild und lässt ein „erobert“ zu werden – egal ob Sie Wandern oder Radeln bevorzugen.

Entdecken Sie Türe und Tore, Bastionen und Kasematten der Festung Mainz. Bei den Bauwerken entlang der Route handelt es sich um eine Auswahl. Zu groß ist die Anzahl der erhaltenen Festungsrelikte von der Römerzeit über die mittelalterliche Stadtbefestigung bis zur Bundesfestung im 19. Jahrhundert, als dass sie sich alle in einer Broschüre erfassen ließen.

Station für Station haben wir Wissenswertes und Interessantes zu den einzelnen Relikten und ihrer heutigen Bedeutung für Sie zusammengestellt. Folgen Sie der vorgeschlagenen Route und erleben Sie die abwechslungsreiche Geschichte der Landeshauptstadt Mainz, die sich in ihren Festungen spiegelt. Viel Spaß dabei!

Die Stationen

- 1 Zitadelle
- 2 Gautor
- 3 Osteiner Hof
- 4 Proviantmagazin
- 5 Bastion Alexander (Bastei und Alexanderturm)
- 6 Bastion Martin
- 7 Fort Stahlberg
- 8 Fort Josef
- 9 Cavalier Hauptstein
- 10 Cavalier Prinz Holstein
- 11 Gonsenheimer Tor
- 12 Caponniere am Feldbergplatz
- 13 Rheintore
- 14 Martinsburg und Kurfürstliches Schloss
- 15 Altes & Neues Zeughaus
- 16 Reduitkaserne Mainz-Kastel
- 17 Rheinschanzen
- 18 Fort Malakoff
- 19 Kasematte Bastion Franziskus
- 20 Fort Weisenau

Zeitstrahl

um 13/12 v. Chr. – Ankunft römischer Truppen unter Kaiser Augustus. Mainz (Mogontiacum) wird als Durchgangsstation für die Eroberung Germaniens im Osten ausgebaut.
 5. Jh. n. Chr. – Zusammenbruch des Römischen Reiches. Mainz verliert seine militärische Vormachtstellung.
 bis ins 17. Jahrhundert – Mainz ist in militärischer Hinsicht weniger bedeutend. Anlehnung der mittelalterlichen Stadtmauer an die römischen Grenzen.
 1618 – 1648 (Dreizigjähriger Krieg) – Mainz wird 1631 – 1636 von den Schweden unter König Gustav Adolf besetzt.
 1814 – 1866 – Mainz erhält neben den Städten Landau, Ulm, Luxemburg und Rastatt den Status einer Bundesfestung. In festungsspezifischer Sicht beginnt die bauplanistische Epoche.
 1866 – Ausbruch des preußisch-österreichischen Krieges und damit Ende der Bundesfestungszeit für Mainz. Kurzzeitig ziehen bayrische Garnisonen nach Mainz; Mainz wird zur Reichsfestung.
 1870/71 (Deutsch-Französischer Krieg) – Durch den Sieg Deutschlands verschiebt sich die militärische Westgrenze. Mainz verliert seine aktuelle militärische Bedeutung. Eine allmähliche Lockerung und Erweiterung des bestehenden Festungsgürtels ist die Folge.
 ab 1904 – Schleifung der Festungsanlagen sowie seit 1907 Ausbau des Bollwerks Mainz im Vorfeld des 1. Weltkriegs.

Tipps für Ihre Sicherheit

Mainz ist eine radfahrerfreundliche Stadt mit vielen Radwegen. Unsere Route auf den Spuren der Römer führt jedoch auch durch Fußgängerbereiche, Querungspunkte von Hauptverkehrsstraßen und Straßen ohne Radwege. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit bitten wir Sie daher, aufmerksam zu sein und die Verkehrsregeln zu beachten. Unter „Radweg“ sind alle Fahrradverkehrsanlagen zu verstehen, die nach StVO (Straßenverkehrsordnung) für den Radverkehr freigegeben sind. Es gilt jeweils die StVO-Beschilderung vor Ort.

Kontakt

Landeshauptstadt Mainz
 Stadtplanungsamt
 Verkehrsweisen
 fahrRad Büro
 Telefon 06131 12-3405
 fahrRad@stadt.mainz.de



Informationen

- Gesamtlänge der Festungsroute 16,5 km + 5 km (Optionalen Strecke nach Mainz-Kastel hin und zurück)
- Dauer mit dem Fahrrad ca. 1 Std. 20 Min. (ohne Besichtigung)
- Dauer zu Fuß ca. 4 Stunden (ohne Besichtigung)
- Höhenverlauf der Strecke: Die Wegstrecke ist weitgehend eben außer einigen Steigungs-/ Gefällestrecken (Stadtspark, Abtsgasse, Stefanberg, Terrassenstraße, Linsenberg, Wallstraße und Paul-Denis-Str.)
- Radwegekarte Mainz „Radwegekarte Mainz und Rheinhessen“ und „Römerroute“ sind erhältlich im mainz STORE / Tourist Info.
- Ganzjähriges Fahrradvermiet- system meinRad – mehr unter www.mainzer-mobilitaet.de/meinrad, Telefon 06131 127777